

Arthropoda:

Arachnoidea (Araneina)

Die eigentlich der Mediterranfauna zugehörige xerophile Spinne *Eresus cinnaberinus* OLIV. (= *niger* PETAGNA), Fam. Eresidae, dringt teilweise bis nach Österreich vor; sie ist an bestimmten xerothermen Lokalitäten Niederösterreichs oft gar nicht selten (FRANZ & BEIER 1948). In den letzten Jahren wurde diese Spezies auch in der Steiermark, hauptsächlich im Raume von Peggau, mehrmals beobachtet. Neben eigenen Funden standen mir auch Angaben, die ich von Dr. Ing. MAURIN und cand. phil. H. SCHÖNBECK liebenswürdigweise erhielt, zur Verfügung. Bei allen Funden handelt es sich um die auffallend gefärbten Männchen (schwarz, Abdomen dorsal leuchtend rot mit 4 schwarzen Punkten), während die schwarzbraunen unauffälligen Weibchen bisher noch nicht beobachtet wurden.

Fundorte (xerotherme Stellen): a) Pfaffenkogel b. Stübing: 1 ♂ 1. VI. 1952, 1 ♂ Frühsommer 1953, 1 ♂ 23. V. 1954. b) Kugelstein b. Peggau: je 1 ♂ Frühsommer 1950 und 1951. c) Mautbühel b. Peggau: 1 ♂ Frühsommer 1951. d) Steilhang b. E-Werk Peggau: 1 ♂ Mai 1952. e) Erharthöhe, Schöckl b. Graz: 2 ♂ 27. V. 1952.

FRANZ gibt in seiner inzwischen erschienenen Nordostalpen-Monographie 1954 auch einen steirischen Fundort an: 1 ♂ Mai 1950, auf einer Trockenwiese bei Peggau.

Schrifttum:

FRANZ H. & BEIER M., 1948. Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden. Ann. Nat. Mus. Wien. 56:440-549.

FRANZ H., 1954. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. I. Innsbruck.

Dr. REINHART SCHUSTER, Zool. Institut d. Universität.

Vertebrata:

Pisces.

Fischbestand der Mur zwischen Graz und Bruck a. d. Mur:

Nach Meldungen von Sportfischern kommen in der Murstrecke zwischen Graz und Bruck *Trutta fario* L. und *Trutta iridea* GIBB. vor. In den Stauweihern eingesetzt *Esox lucius* L., bis Frohnleiten außerdem noch *Barbus fluviatilis* AGASS. und vereinzelt *Cyprinus carpio* L.

HERMANN MORAWETZ, Landesfischereiverband Steiermark. Graz, Hamerlinggasse 3.

Aves

Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark.

Wie beim ersten Bericht 1954, wurden die hier aufgezählten Vogelarten durch längeres und genaues Beobachten mit einem 6-, 10- oder 25fachen Prismenglas, meist auf kurze Distanzen bestimmt. Die flüchtigen, bzw. unsicheren Beobachtungen wurden nicht berücksichtigt. Die erstmalig beobachteten Arten sind im Text mit „(Neu!)“ gekennzeichnet. Bei den übrigen Arten handelt es sich um eine Fortsetzung der laufenden Beobachtungen. Die Auswahl der berichteten Arten wurde einerseits durch die vorwiegend behandelten Biotope (Gewässer und ihre Umgebung) bestimmt, andererseits mußten wir uns zwecks Raumeinsparung auf seltene Brutvögel und Durchzügler, bzw. Winter-